

MAZ, 07.11.2007

## Empörte Reaktion

# CDU-Kreisvorstand verwahrt sich gegen Erklärung der Linken

LUCKENWALDE "Mit Empörung" hat der CDU-Kreisvorstand die Erklärung der Kreisvorsitzenden Kornelia Wehlan von der Partei Die Linke auf dem Gründungsparteitag des Kreisverbandes zur Kenntnis genommen.

"Es ist ein ganz normaler Vorgang, dass ein Bürgermeisterkandidat sich für die Gemeinde Am Mellensee aus einer anderen Kommune zur Verfügung stellt", teilt Michael Wolny vom CDU-Kreisvorstand in einer Presseerklärung mit. "Wir sehen uns bestätigt, dass sich bürgerliche Politik mit gut aufgestellten Kandidaten auszahlt." Mit ihren Äußerungen wolle die Linke nur von dem "erbärmlichen Abschneiden der eigenen Kandidaten ablenken".

Gleiches gelte für die Bürgermeisterwahlen 2006 in Jüterbog. "Hier soll eine demokratische Entscheidung der Wähler verunglimpft werden. Die Linke muss sich daran gewöhnen, dass die CDU in Teltow-Fläming die Interessen der Bürger wahrnimmt. Die CDU wird sich auch weiterhin engagiert für die Entlastung der Familien, für den Erhalt von Schulen und für eine im ländlichen Raum besonders notwendige Einbeziehung der Senioren in die Arbeit der Gemeinden einsetzen", erklärt Wolny.

Die Linke habe die Sozialpolitik nicht für sich gepachtet. Soziale Gerechtigkeit sei der Grundauftrag der sozialen Marktwirtschaft.

Wolny erklärt weiter: "Die CDU ist eine Volkspartei und keine von oben dirigierte Partei. Entscheidungen auf der Bundes- und Landesebene werden auch weiterhin von uns nicht kritiklos hingenommen, wenn sie die weitere positive Entwicklung des Landkreises und der Gemeinden in Teltow-Fläming behindern. Die Linkspartei muss den Bürgerinnen und Bürgern vor der Kommunalwahl 2008 offenbaren, ob sie eine Zusammenarbeit mit der SPD anstrebt oder nicht. Alles andere ist unehrlich." MAZ